

Berichterstattung der Achtstundensicherung

Paris, 4. Dezember. (Eigener Druck.) Trotzdem der französische Abkommen über den Achtstundenarbeitszeitabschluß und durch den Verfassungsgericht die Annahme des Gesetzes empfohlen hatte, hat der Senat, getreu seiner bisherigen Scholzpolitik, die Vorlage mit einem Vorbehalt angenommen, zurückgewiesen. Er verlangt, daß das Inkrafttreten des Abkommenes von den vorherigen Ratifizierung nicht nur durch Frankreich, sondern auch durch England, Italien und Schweden abhängig gemacht wird.

In den Augen der Linken findet dieses Handeln des Sees eine außerordentlich schaue Kritik. Der Temps will sich zum Verteidiger des Senats auf und erkläre, die Ratifizierung des Abkommenes alle ganz und gar nicht. Solange große Staaten, wie Deutschland und England, das Abkommen nicht ratifiziert hätten, könne man nicht einschätzen, worum Frankreich nun solle.

Allerhand

Zumthun- und Schundgelehr und das geplante Theaterfest sind in einer Sicht mit Symbolen. Sie zeigen, wie eingerissen der Geist des Obdriegeistes ist. Die Sängelei von Unterlanden, der Altmachtpolitiker Polizei in den Köpfen des deutschen Bürgertums ist. Denjugele des Herrn Kühl und die Zensurgrotesken aus Württemberg entführen schließlich derselben. Man hört aus Württemberg, daß die Polizei in diesen kommunistischen Mitgliederversammlungen verhindert. Es lohnt nicht, sich über die Besieges- und Verbrecherlegung zu entrüsten, die in jedem politischen Bereich liegt. Das interessante ist die Tendenzart. Politik am Menschen, der solches Verbot verhant. Es ist Tendenzart eines Mannes, der überzeugt ist, daß der Polizei niemand vernünftig, niemand gut, niemand schick, niemand ehrlich, niemand hilflich ist. Dass in der Tat alle guten und in ihren Objekten, will sagen in den Polizeibüros, alle schlechten Elemente konzentriert sind, ein verantwortliches Tendenzart für das Jahr 1926. Aber schließlich liegt diese Tendenzart nicht auch den neuen Generationen auf dem Gebiete der Buchzensur zu grunde.

Herr Kühl scheint es nicht vergessen zu können, daß er als hochsinniger Beamter das sogenannte lädierte Juwel, nämlich die schlimmste Art auf dem Gebiete des Vereinswesens, gegen die Sozialdemokratie gehandhabt hat.

Ein wahrhaft politisch freies Volk würde gegen solche wie sie Herr Kühl fabriziert, nicht kämpfen. Es wäre sie in einem Ordon von Hohngelächter untergeben und ihre Väter mit ihnen. Jedoch bei uns ist das anders.

Wir Franken nicht nur noch am Polizeigehirn, sondern vor allem am Geiste des Militarismus. Dem Geiste tollen zahllose Einzelzüge auf, die erkennen lassen, daß noch der Geist des Militarismus in einzelnen Schichten des Bürgertums sitzt. Die Presse! Es gibt eine Presse in Deutschland, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, den militärischen Geist zu pflegen und zum Kriege zu rufen. Diese Sorte Presse gruppiert sich um Herrn Hugenberg. Der fränkische Künstler in Nürnberg beschäftigte früher Tage mit dem französisch-italienischen Gegenseit. Er nutzte den französisch-italienischen Krieg, er proklamierte kleinen Holl ein Kriegsbündnis Deutschland-Italien, zugleich ein Kriegsbündnis Deutschland-Polen und die Tschechoslowakei. Es sind diese drei der Vater, der Nicolai, der Deutsche vom Werwolf und Leibl, von Wising und Olympia, die hier in der Presse militärisch vertreten werden zur höheren Ehre des militärischen Geistes.

Der frühere Offizier! Das ist ein Typ, den man nicht vergessen darf. Entweder lebt er von seinen Verdiensten und beschäftigt sich mit der Ausbildung von Mitgliedern seiner Verbände, mit antirepublikanischen Verherrlichungen und Freiheiten oder er hat sich ins Vernisieren zurückgezogen, aber den militärischen Geist, den Dünkel, die Überheblichkeit, die ihn zu ernster Arbeit unbrauchbar machen, ist nicht abgelegt. Die großen Fälle sind nur zu bekannt, die kleinen Generale und Präsidenten, die von der Republik stiftet werden. Aber auch der kleineren sollte man nicht vergessen.

Leben - Wissen - Kunst

Zur den Konzertstühlen. Helene Müller-Schäfer zog bei ihrem ersten Auftritt als Liebesjägerin ihrem Lehrer nach. Sie war ihr der Anfang jedes Tones, ebenso die Fortbewegung, ausgleichend die Stimmlösung. Das dunkelglänzende Haar besonders in der Tiefe edle Neigung. Am Porträt sind nur in der Höhe für strenge Ohren noch eine leichte Röte. Die Porträtschöpfung (Schumann-Dräxler) ging mit den inneren Werten nach. — Mit einer äußerst schwungvollen Haltung hingegen Wiedergabe der Couverture zu "Münchhausen und Lubmilla" eröffnet das Eröffnungs der Postbeamten-Konzertbühne sein erstes Winterkonzert. Nach dieser Ausführung schwanden die Bedenken wegen des zu schweren Programms jedoch etwas. Sie wurden gestrichen, als dann auch die brillante Belebung an Olaf Altenbergs Konzert, von 1915. Virtuosität als Solist bravourös geliebt, recht gut der Kapellmeister Max Rumpf hielt alle Säuden sicher auf. Wenn durch schwere Werke das Probiert angezeigt wird, dann war die offizielle Gewissenhaftigkeit probiert worden. — dann man zufrieden über eine solche Wahl einmal hinwegsehen. Immer wieder wie über den Liebesverweigungen rächen, wenn nicht zu überpinnen. Es gibt aus neuer, älterer und alter Zeit wahre Kleinodien der Musikliteratur, die größte Wirkung, ohne je schwierig ausführbar zu sein wie ein Kinderspiel.

Zum Leben der Astrologie. Der interessanteste Mann auf Erde und Vorsitzende ist für viele noch immer der Astrolog, der aus der Sichtung der Sterne am Geburtsstunde eine wahren gesundheitliche Schrift deutet. Nur ist die Astrologie nicht nur ein Jahrtausender, sondern für einzelne Geschlechter auch ein sehr einträgliches Bürger ihres Gewerbes. Es ist eine der vielen Trugschönheiten, die ihre Verfechter nicht einzugehen meint unter den Menschen haben, von mir ist das, das sie nur alle wissen. In einem solchen Berichtsvortrag für die Dresdner Volksbühne im Januar 1926 im Saalraum Dir. Schröder im Planetarium der Wissenschaftliche Vortrag vom Ursprung, Wesen und Werden der Astrologie und im Abschluß davon eine klare Beantwortung der nach ihrem wissenschaftlichen Werke. Direktor Schröder sieht weiterhin der Astrologie in der Sternenrelation der einen Person, der zweiten Person und der dritten Person zur Herkunft einer Person, welche die Wirkung auf die jeweiligen Sterne ausgeübt haben, auf die Sterne geprägt. Im Gegensatz zu den modernen antiken und mittelalterlichen Astrologen verzögern die modernen, ihre Schriften

"Hochverräter" in Südtirol

Verona, 5. Dezember. Gegen eine große Anzahl Tiroler erhob das mussolini'sche Regiment in Südtirol die Anklage wegen "Södverrats". Die Angeklagten wurden nach Verona geschickt, weil dort die faschistischen Richter zuverlässiger sind. In diesem Prozeß wegen "Verräterschaft gegen den Staat" wurden die Hauptangeklagten Verdons und Sibmann zu einem Jahr vier Monaten und 20 Tagen in Buchtkaus sowie zu den Achtstrafen verurteilt und die übrigen Angeklagten freigesprochen.

Das Urteil, so grausam es gegen die beiden Verurteilten ist, wird den faschistischen Traditionen nicht genügen, denn noch ihren Vergräber ist es jämmerlich mild. Doch es ist nicht höher ausfallen, läßt darauf schließen, daß nichts von der Anklage erwiesen wurde, sonst wäre auf 20, 30 Jahre, ja vielleicht lebenslang erkannt worden. Man hat nur berechtigt, um keine Blamage eines Kreuzzugs zu entgehen. Vielleicht wird man auch einmal die Wahrheit über den Prozeß erfahren.

Assen. Hier ein besonders frischer Fall aus Kassel: Ein früherer Offizier, Geschäftsführer der former Erfolgskasse, wird wegen nächtlichen Vörrats von einem Schupo-Wachtmeister zur Rede gestellt. Er schaut ihn an:

„Wie können Sie sich unterscheiden, Ihnen Vorgesetzten, einen früheren Offizier aufzuschreien? Das werde ich Ihnen ganz gehörig anstreichen. Sie kommen einfach 14 Tage ins Loch und sind am längsten Wachtmeister gewesen. Ich bin — Offizier gewesen! Sich von Wachtmeister ausschreiben lassen! Vorgesetzter von allen Wachtmeistern! Sind ja noch nicht einmal ausgeworfen, Sie...“

— Verbote mit über böhmischen Freunden! Werde Ihnen schon Ohrfeige vor fröhlem Offizier beibringen.“ Anklage wegen Beamtenbeleidigung. Vor Gericht: „Ich bin als Angehöriger des Offiziersstandes nicht gewohnt, mich von einem Untergebenen respektwidrig behandeln zu lassen. Als Offizier war ich Vorgesetzter aller Wachtmeister.“ Unheilbarer Offiziersdünkel. Nebenbei: Nach dem Urteil wurde der Mann weinlich.

Der Richter! Ein Richter in Baden erklärte in einem Prozeß wegen der Verlezung der Duellgefeste — es handelte sich um eine studentische Schlägermenit —, er halte die Entscheidungen des Reichsgerichts gegen die Schlägermenit für falsch. Die Deutsche Juristenzeitung — man kennt sie und ihre Tendenz — veröffentlicht ein Preisabzeichnen für Studenten der Rechtswissenschaft: „Zit die Schlägermenit für die studentische Selbstbehörigkeit und Chancenbildung erforderlich oder zweckmäßig und daher rechtlich zu gestalten oder welche andern Mittel vermögen sie zu erreichen.“ Die Hoffnung des Themas löst auf die erwartete Antwort lächeln. Hier öffnet sich ein Einblick in eine besondere Schule militärischen Geistes.

Der Prinz! Der älteste Sohn des Erkronprinzen, der sich bekanntlich für die Reichswehr sehr interessiert, so sehr, daß Herr von Zeppelin über ihn gesprochen ist, hat sich einige Woden in Erfurt aufzuhalten und dort als Baron Korf gewohnt. Während seines Aufenthalts hat er sehr regen Verkehr mit den Offizieren der Erfurter Reichswehrorganisation geslossen. Schließlich: Wenn einer Interesse an der Pflege des militärischen Geistes hat, so er.

Schließlich das Publikum! Kurz vor der Ausfahrt des neuen kleinen Kreuzers „Enden“ zu seiner ersten Auslandreise berichtete bei den wackeren Bürgern in Wilhelmshaven große Aufregung. Engländer hatten an Bord eines Dampfers den Kreuzer „Enden“ photographiert. Englisches Foto zeigt englischer Anschlag auf unsere herliche Flotte! Verhaftung, hochstaatliche Untersuchung, Verhaftung. Dabei fand die Kontrollkommission die neuen „Enden“ durch und durch, ihre Waffe, ihre Ausrüstung, wer will, kann sie bei ihrer Auslandreise ungehindert hoch und quer photographieren und filmen, um wer es noch bequemer haben will, kann in Wilhelmshaven schöne große, fertige Bilder von der „Enden“ kaufen. Aber was will alle überfordern gegen jenen militärisch verdächtigen Geist, der in jedem Reichswehrhafen ein Staatsgeheimnis und in jedem Ausländer einen Spion sieht. Dieser Geist ist noch reac. und wenn etwa dazu beigetragen hat, ihn im neuen Deutschland zu favorisieren, so die illegale Betätigung der Reichswehr und eine Reditspredigung, die in jeder Kritik dieser illegalen Betätigung einen Ast des Landesvertrags erblidt hat.

Der frühere Offizier! Das ist ein Typ, den man nicht vergessen darf. Entweder lebt er von seinen Verdiensten und beschäftigt sich mit der Ausbildung von Mitgliedern seiner Verbände, mit antirepublikanischen Verherrlichungen und Freiheiten oder er hat sich ins Vernisieren zurückgezogen, aber den militärischen Geist, den Dünkel, die Überheblichkeit, die ihn zu ernster Arbeit unbrauchbar machen, ist nicht abgelegt. Die großen Fälle sind nur zu bekannt, die kleinen Generale und Präsidenten, die von der Republik stiftet werden. Aber auch der kleineren sollte man nicht vergessen.

Leben - Wissen - Kunst

Zur den Konzertstühlen. Helene Müller-Schäfer zog bei ihrem ersten Auftritt als Liebesjägerin ihrem Lehrer nach. Sie war ihr der Anfang jedes Tones, ebenso die Fortbewegung, ausgleichend die Stimmlösung. Das dunkelglänzende Haar besonders in der Tiefe edle Neigung. Am Porträt sind nur in der Höhe für strenge Ohren noch eine leichte Röte. Die Porträtschöpfung (Schumann-Dräxler) ging mit den inneren Werten nach. — Mit einer äußerst schwungvollen Haltung hingegen Wiedergabe der Couverture zu "Münchhausen und Lubmilla" eröffnet das Eröffnungs der Postbeamten-Konzertbühne sein erstes Winterkonzert. Nach dieser Ausführung schwanden die Bedenken wegen des zu schweren Programms jedoch etwas. Sie wurden gestrichen, als dann auch die brillante Belebung an Olaf Altenbergs Konzert, von 1915.

Virtuosität als Solist bravourös geliebt, recht gut der Kapellmeister Max Rumpf hielt alle Säuden sicher auf. Wenn durch schwere Werke das Probiert angezeigt wird, dann war die offizielle Gewissenhaftigkeit probiert worden. — dann man zufrieden über eine solche Wahl einmal hinwegsehen. Immer wieder wie über den Liebesverweigungen rächen, wenn nicht zu überpinnen. Es gibt aus neuer, älterer und alter Zeit wahre Kleinodien der Musikliteratur, die größte Wirkung, ohne je schwierig ausführbar zu sein wie ein Kinderspiel.

Zum Leben der Astrologie. Der interessanteste Mann auf Erde und Vorsitzende ist für viele noch immer der Astrolog, der aus der Sichtung der Sterne am Geburtsstunde eine wahren gesundheitliche Schrift deutet. Nur ist die Astrologie nicht nur ein Jahrtausender, sondern für einzelne Geschlechter auch ein sehr einträgliches Bürger ihres Gewerbes. Es ist eine der vielen Trugschönheiten, die ihre Verfechter nicht einzugehen meint unter den Menschen haben, von mir ist das, das sie nur alle wissen. In einem solchen Berichtsvortrag für die Dresdner Volksbühne im Januar 1926 im Saalraum Dir. Schröder im Planetarium der Wissenschaftliche Vortrag vom Ursprung, Wesen und Werden der Astrologie und im Abschluß davon eine klare Beantwortung der nach ihrem wissenschaftlichen Werke. Direktor Schröder sieht weiterhin der Astrologie in der Sternenrelation der einen Person, der zweiten Person und der dritten Person zur Herkunft einer Person, welche die Wirkung auf die jeweiligen Sterne ausgeübt haben, auf die Sterne geprägt. Im Gegensatz zu den modernen antiken und mittelalterlichen Astrologen verzögern die modernen, ihre Schriften

Kleine politische Nachrichten

Ablehnung des Betreibemonopols in der Schweiz

Bern, 5. Dezember. Das vorläufige Ergebnis der Volksabstimmung über das staatliche Betreibemonopol in der Schweiz lautet: 303 103 Ja-Stimmen gegen 271 300 Nein-Stimmen. Die Kantone haben die Vorlage verworfen mit 14 Ja-Stimmen gegen 8 Ja-Stimmen.

Skandinavisch-baltische Gewerkschafts-Konferenz

V. Amsterdam, 6. Dezember. (Vig. Funkspur.) Übergeest hat sich für den Internationalen Gewerkschaftsbund nach Stockholm begeben, wo am 6. Dezember eine skandinavisch-baltische Gewerkschaftskonferenz unter Beteiligung von Vertretern Finnlands, Ostlands, Lettlands und Litauens zusammentrat.

Staatlich kontrollierter Alkoholverkauf in Kanada

S. London, 2. Dezember. (Vig. Dräxler.) Die am Mittwoch in Ontario (Kanada) stattfindenden Wahlen haben eine Macht für die von dem Ministerpräsidenten Ferguson vertretene Politik eines staatlich kontrollierten Alkoholverkaufs ergeben. Damit hat sich Ontario, wo vor 10 Jahren das Alkoholverbot eingeführt und in der Zwischenzeit durch drei Volksabstimmungen bestätigt worden ist, der Mehrheit der innenlandischen Provinzen Kanadas angeschlossen.

Letzte Nachrichten

Schloß Kochow

Berlin, 6. Dezember. Zur Familiengaudi auf Schloß Kochow bei Ballenau, wo am Sonnabend der Landwirt Udo v. Below seinen Bruder Edo v. Below nach einem Wechsel durch einen Schuß aus einem Jagdgewehr schwer verletzte und sich selbst erschoss, berichtet die B. Z. am Mittwoch, daß Udo v. Below in der vergangenen Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Volksbegehren in Hessen

Darmstadt, 6. Dezember. Nach den amtlichen Feststellungen sind beim Volksentscheid über Auflösung des Landtages 219 458 Neinstimmen und 202 657 Ja-Stimmen abgegeben worden. Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug 5084. Insgesamt stimmten 875 516 Personen.

Amtlicher Sportbericht

Bericht der Südlichen Landesschwimmwarte

Osnabrück: Geduld und Rebelt, nördlicher Nordost. — 3 Grad, 20 cm Schnee. Neudorf, Etli. gut.

Sonneburg: Geduld, schwacher Südost. — 2 Grad, 22 cm Schnee. Neudorf, Etli. gut.

Gießen: Geduld, lebhafter West. — 2 Grad, 19 cm Schnee. Neudorf, Nordost. Etli. gut.

Altenberge: Geduld, Nordost. — 3 Grad, 28 cm Schnee. Neudorf, Etli. gut.

Oberbärenburg: Geduld und Rebelt, lebhafter Nordost. — 3 Grad, 26 cm Schnee. Neudorf, Rebelt. Etli. gut.

Nipkendorf-Bärenfelde: Geduld und Rebelt, schwacher Nord. — 2 Grad, 21 cm Schnee. Neudorf, Rebelt. Etli. gut.

Schellerhan: Geduld und Rebelt, schwacher Nord. — 2 Grad, 40 cm Schnee. verhorstet, Rebeld, Neudorf, Neudorf. Etli. gut.

Jüttwald-Georgenthal: Tider, Rebelt, lebhafter Nordwest. — 3 Grad, 40 cm Schnee. Neudorf, Neudorf, Neudorf. Etli. gut.

Hermendorf-Achelsdorf: Geduld und Rebelt, lebhafter Nordwest. — 2 Grad, 38 cm Schnee, Neudorf, verhorstet, Rebeld, Etli. gut.

Moldau: Geduld und Rebelt, lebhafter Nordwest. — 3 Grad, 48 cm Schnee. Neudorf, Neudorf, Neudorf, verhorstet. Etli. gut.

Brauenstein: Tider, Rebelt, lebhafter Nordwest. — 3 Grad, 29 cm Schnee. Neudorf, verhorstet, Rebeld, Neudorf. Etli. gut.

Angulusburg: Rebelt, schwacher Nordost. 0 Grad, 12 cm Schnee. Neudorf, verhorstet, Etli. möglich.

Kunzberg: Geduld, schwacher Nordwest. — 4 Grad, 27 cm Schnee, Neudorf. Etli. sehr gut.

Oberweselshaus: Schneefall, sehr lebhafter Nord. — 5 Grad, 36 cm Schnee. Neudorf, Neudorf, Neudorf.

Giebelberg: Tider, Rebelt, lebhafter Nordost. — 6 Grad, 62 cm Schnee. Neudorf, Neudorf, Etli. Etli. sehr gut.

Johanngeorgenstadt: Geduld und Rebelt, schwacher Nord. — 2 Grad, 19 cm Schnee. Neudorf, Neudorf. Etli. gut.

Schöneck i. V.: Geduld und Rebelt, lebhafter Nord. — 2 Grad, 17 cm Schnee, ältere feste Schneedecke, Etli. möglich.

Wettervorher sage für den 7. Dezember

Wiederkühlung etwas vermindert, zunächst jedoch immer noch vielerorts neblig geblieben. Keine oder nur unwesentliche Niederschläge. Temperaturen wenig geändert. Gebiete anhaltend leichter frost. Altmühlland nur bei nördlicher Bewölkungslage Nachtfrost. Schwache Luisenbewegung.

Wettervorher sage für Mittwoch: Nüchsig und wechselnd bewölkt. Altmühlland geringe Frost.

Trebbiner Wetterbericht: Bis dem am Montag, dem 18. Dezember, abends 7 Uhr, im Pauschalraum Hoffmannsche Bauunternehmung Konzert „Eine Muße“, erhalten die Mitglieder der Trebbiner Wettbewerbs in der Hoffmannsche Schule bis 11 Uhr 3 Uhr, Karten für ermäßigte Preise.

Tennishalle Friederike Kreis, Dienstag berichtet Professor Dr. Peters von der Hochschule für Technik und Industriellierung Ohlendorf.

Heute Wettbewerbsspiel in Dresden findet erst in einem der nächsten Wochen statt. Gelöste Karten beobachten Gültigkeit oder werden zurückgenommen.

Golfplatz. Die Vorstellung von Dr. Mockauer beginnen wieder am Dienstag und Mittwoch.

Mäntel, Kleider
Kostüme, Blusen
Morgenröcke

NAGELSTOCK

MODEHAUS
DRESDEN
PRAGERSTR. 3

Unvergleichliche
Preiswürdigkeit
Auswahl
Qualität

Zentral-Verband
der Stein-Arb. Deutschlands
Zahlstelle Dresden
Wittwoch den 8. Dezember, nachm. 5½ Uhr, im
Truman (Volkshaus), August-Schäfer-Platz
Beratung aller Branchen
Vortrag über Versicherungswesen

Ergebnisse aller Kassen im Volks-
Wirtschaftsamt der Stadt Dresden.

Die Ortsverwaltung.

Büroaufgelebt vom Graue und teuren
Geldfließen.

Heinrich Emil Abendroth

lügen wir allen denen, die uns im südlichen
Teil mit Port und Blumenstrauß reisenden,
berühmten Tanz. Geloubergs Tanz der
Genossen der SVD, den Männer und
Frauen aus Gott für den erhabenen Ge-
lang. Herrn Juch für die Webe aus
Graue und den reichen u. leichten Handwerkerne.

Arbeitsmarktstraße 21.

Die liebste Trauer.

Die älteren Menschen.

Alte Kraft und hohe Lust!

Leicht bei die die Erde!

Einmal verlässt, aber um in herlicher,
unser lieben Landesländer Genossen

Ernst Gans und Gemahlin

auf goldenen Hochzeit

die besten Wünsche!

Die SPD.-Gruppe 7,

Johannstadt 16165

Letzte
BARUM-Woche

Sarasanlagegebäude. — Telefon 22843

Täglich 8 Uhr:

Das riesige Rekord-Programm!

An unsere lieben Dresden!

Um Jung und Alt eine

Weihnachts-Vorfreude

zu bereiten und jedermann Gelegenheit zu

geben, eine der glänzenden Vorstellungen

besuchen zu können, lassen wir ab heute bis

zum Schluss des Gastspiele nachhaltig ver-

zeichnete

ganz kleine Preise

gelten. Sie zahlen nun mehr für

Balkon 0.50 M.

2. Platz 1.00 M.

Mittelbalkon 1.00 M.

1. Platz 1.50 M.

2. Platz Mitte 1.80 M.

1. Platz Mitte 2.00 M.

tribüne 2.00 M.

Parkett 2.00 M.

Mittelparkett 2.50 M.

Loge 3.00 M.

Mittelloge 3.50 M.

Teile dieser ganz kleinen Preise hat jeder

erwünschte Besteck.

Mittwoch nachmittag (3 Uhr)

das Recht, ein angehöriges Kind günstlich

frei einzutragen. Weitere Kinder und

solche ohne Begleitung zahlen nachmittags

die Hälfte der kleinen Preise.

Letzte Vorstellungen: Sonntag,

12. Dez. — Direktion Circus Barum.

Tele. 14380

ymians & halia-Theater

Lachen o. Käse

Paul Bookers in

Die drei Zwillinge

Toller Lachschlag! —

Sonntag nachm. 4 Uhr

Kinder halbe Preise!

Lach-Orne brausen

Sonntagsab. 6. Mittwoch

nachm. 4 Uhr: Max

und Moritz, Kinder

und Krebsen in 2 Bildern

Wochenende Sonntags

nachm. 6 Uhr: Röhl

Violinen

in all Größen Preisen

oder zu Tafeln haben

Mulik-Adam

Siegelfstr. 4. 1161

Gitarre-Zithern

fortsetzbar

Romant. Zithern

Mulik-Adam

Siegelfstr. 4. 1161

Wirte!

Bodkierste!

Humor. Wägen

Tisch 25 M.

Stuhlen 15 M.

Umlauf. Wägen

Wagen 25 M.

Die ewige Krankheit Gesetz und Recht

Sie erhalten folgende Zuschrift:

In der Dresdner Volkszeitung vom 30. November 1926 ist ein vorlesungsmäßiger Jurist Wedenken gegen den § 112, § 113 einer Zusammensetzung des geltenden deutschen Gesetzes rechtfertigt, die vorgebrachten Wedenken könnten bei der Ausführung der Sammlung, die nur auf Grund des Gesetzes möglich seien, Wachstung finden. In der Kriegsgegenseitung ist darüber hinaus eine Zahl der gesellschaftlichen Beziehungen, aus denen der Arbeiterschaft gehörig, in dem gelegte werden können, sicherlich größer als die Zahl der sozialpolitischen Fortschritte sichern. Gerade der Verwaltungswiderstand wie leicht alte Verordnungen zur formalen Abschaffung sozialer Fortschritte dienen können, zu denen die Verwaltungsbürokratie sich nicht Stellung nehmen will. Ein Blick auf die Durchsicht des ganzen Reichstages ist daher ratsam.

Die Rechtsvereinfachung durch die Veröffentlichung noch bestehender Rechte in einer oder mehreren Fällen ist gleichfalls als Fortschritt zu begrüßen. Den Wedenken kann dadurch begegnet werden, daß die Gesetze über die Sammlung des Reichstages vorgeschrieben werden, das alle als aufgehoben geltenden Gesetze und Verordnungen nach Angabe des Grundstelle Kleinegekennzeichnet. Aufrufung, Seite 10, obgleich der Reichstag aber besser einer von diesem zu bildenden Sonderkommission mitzuteilen sind, die nach 3 Monaten zu den Vorlagen Stellung nehmen müssen. Die Vereinigung sozialistischer Juristen wird sicherlich gegen die parteipolitischen Kommissionmitgliedern bei der Sitzung des Plenums zur Hand gehen. Auch Vertreter der mit der Sicherstellung des Rechts des täglichen Lebens vielbeanspruchten Arbeiterschaft werden nötigenfalls Amt erneut können. Die Sicherstellung der Rechtsvereinfachung werden gerade der Arbeiterschaft zugute kommen. Es ist nur zu wünschen, daß eine ähnliche Vereinfachungsarbeit in allen Ländern Deutschlands nachgeführt wird. Denn hier müssen sich noch weit darüber als im Reiche alle Einheitsbestimmungen aus. Ein weitsichtiger Sozialist wird nicht anfangen vor den Gefahren des Weges das gute Ziel ablehnen, um keine fortwährende Rechtsgegenübung entgegen zu setzen, da den von Goethe gezeichneten "Erbeheimer" des Rechts eben sich Gesetz und Recht wie eine ewige Krankheit fort).

Dr. Hans Maier.

Gewerkschaftsbewegung

Jubiläums- und Krankenkassenzulagen

Dass Invaliden- und Krankenkassenbeiträge vom Lohn in Aussicht gestellt werden können, ist eine Sozialversicherlichkeit, über die hier nichts Näheres mitteilen brauchen. Ebenso schließlich ist es, dass der Unternehmer für die in Abzug gebrachten sozialen Invalidenbeitragsmärkte laufen muss bzw. Krankenkassenbeiträge zu zahlen hat. Diese Vorschriften sind nicht neu, sondern sie alle Einrichtung, und dürfen heute jedermann bekannt sein.

In der letzten Zeit ist es sehr oft vorgekommen, dass Arbeiterschaft und Arbeitgebervereinigungen die Quittungsschule (Quittungsschule) nicht erhalten konnten, weil der Unternehmer trotz Zusage der Summen für die notwendigen Beiträge diese Gelder in die zuständige Stelle nicht abgeführt hat. Nach einer Meinung liegt in solchen Fällen ein glatter Verzug vor und in anderen Fällen waren, soweit sie Kenntnis davon erlangt, verhindert, mit aller Schärfe gegen solche Unternehmer vorzugehen. Die Verhandlungsverhandlungen sind in einzelnen Fällen von den wirtschaftlichen Circumstanzen des Arbeiters und Angestellten abweichen in Kenntnis gegeben worden. Was aus den gemeldeten Fällen genau ist, wissen wir nicht. Es hoffen ist, dass wenn nicht die Öffentlichkeit, so doch wenigstens die wirtschaftlichen Organisationen von dem Verlauf der Vorfälle erfahren.

Eine andre Frage ist, wie welche Art ein Unternehmer Versicherungsbeiträge auf zukünftige Zeit in Abzug bringen kann. In Reichsversicherungsordnung hat darüber nachstehende Vorschriften erlassen, die zu bestimmten eigentlich keine Veranlassung geben können. Wir lassen den Text im nachstehenden folgen:

1. Krankenkassenbeiträge. Reichsversicherungsordnung § 130: Zugänge für eine Zukunft unverhinderlich, so dürfen sie nur bei der Lohnzahlung für die nächste Zukunft nachgezahlt werden, wenn nicht die Beträge ohne Verlusten des Arbeiters verhältnis entrichtet werden.

2. Invalidenbeiträge. Reichsversicherungsordnung § 143: Sind Abzüge bei der letzten Lohnzahlung unverhinderlich, so dürfen sie nur noch bei der nächsten nachgezahlt werden, es sei denn, dass der Arbeitgeber ohne sein Versehen und Verluste nachzahlt entrichtet.

Aus diesen Bestimmungen geht hervor, dass Versicherungsbeiträge nicht länger als für zwei Lohnperioden, das heißt entweder für 14 Tage oder für vier Wochen, in Abzug gebracht werden können. Dennoch gibt es Unternehmer, die sich über diese Bestimmungen glatt hinwegsetzen. Hat es doch einer dieser Schlaumeier sich fertiggebracht, eine Klage beim Amtsgericht einzureichen, und nicht von dem zur Entlastung gebrachten Arbeiterschaftsversicherungsbeiträge für zuletzt ein halbes Jahr zurückliegend, will er dergesten die Beiträge in Abzug zu bringen. Dies ist, wie oben schon festgestellt, nicht zulässig.

Die Arbeiterschaft soll in allen Fällen gegen Wahrnehmungen des Unternehmers, über die sie nicht klar ist, Einspruch erheben, um einen Schutz bei ihren Organisationen zu suchen. Durch das Vorhaben einzelner Unternehmer soll sich niemand verschaffen lassen, dass die Wahrnehmung der berechtigten Interessen befreit die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft zur Verfügung. Die Arbeiterschaft hat aber ihre Interessen selbst zu wahren, auch in einer Zeit der Krise. Nur dann ist es möglich, einzelnen Unternehmern Rat zu bieten.

Lebensmittel- und Getränkearbeiter

Die Ortsverwaltung des Verbandes der Lebensmittel- und Getränkearbeiter Deutschlands, Bezirk Dresden, hat beschlossen, wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre ihren arbeitslosen Mitgliedern und Arbeitslosen, sowohl zu mit ihrer Mitgliedschaft auf dem laufenden und am 16. Dezember 1926 arbeitslos sind, einen Geldzuschuss als Weihnachtsspende zu verabfolgen. Die Auszahlung erfolgt nach dem 16. Dezember, vermischte zwischen 9 und 1 Uhr, im Verbandsbüro, Dresden-L. Altenbergsche 2, III.

Nein Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die Lage auf dem Dresdner Arbeitsmarkt zeigte nach einem Bericht des Leitenden Arbeitsnachwesels in der Zeit vom 28. November bis einschl. 4. Dezember 1926 zur vorwiegendigen Veränderung, so dass der Zustand an Arbeitslosen mit 30 062 (30 067) nahezu der gleiche blieb. Es standen 2000 Neuanmeldungen von Arbeitslosen, 2701 Abgänge durch Erstattung und Selbstabschaffung gegenüber. Aus Mitteln der Arbeitslosenfürsorge wurden insgesamt 32 224 (31 318) Personen unterstützt, und zwar 19 486 (19 250) Vollarbeiter, 12 202 (13 852) Haushaltsempfänger und 536 (216) Kurzarbeiter. Die Zahl der nichtunterstützten Kurzarbeiter hielt sich mit schwungswise 600 auf der Höhe der Vorwoche.

Der Machtkeller der Textilarbeiter

Wie beim Süßschen Volksblatt mitgeteilt wird, wurden vom Deutschen Textilarbeiterverband am 1. Dezember folgende Verträge geschlossen: Komengarn- und Baumwollspinnerei, Strunzfeuerzeugfabrik, Webereien, Tuchfabriken und Baumwollspinnereien im Kartellbezirk Grimma-Werdau-Kirchberg. Bei diesen Gruppen wurde die Forderung auf Erhöhung der Löhne um 10 Prozent gestellt.

Das Unternehmen gab sofort die Antwort auf diese bedrohlichen Forderungen: der Arbeitgeberverband führt seinerseits alle noch ungefundene 38 Verträge.

Alle diese Verträge laufen nun am 31. Dezember ab, so dass die gesamte Textilarbeiterchaft inmitten schwerster Kämpfe das neue Jahr beginnen kann. Noch steht nicht fest, wie sich die Kämpfer gestalten werden, aber eins ist klar und deutlich: das Unternehmen will alle Lasten auf die Arbeiterschaft abwälzen, es führt sich so stark dank der Herrschaft der Arbeiterschaft. Rügen wir die lange Spanne Zeit, während wir die Organisation, tragen wir in unsre Reihen den Geist neuerster Solidarität, dann können die Textilarbeiter mit der Macht, die Kraft und Energie verleihen, den kommenden Kämpfen entgegenzusehen.

Ein Schlag gegen den Mittelfuss

Gesetz bei Fall, dass die Streikförderung die Hälfte des Verdienstes beträgt, würde der Lohnausfall bei der jüngsten Textilarbeiterausprägung bei 24 000 Beschäftigten pro Woche 300 000 bis 360 000 Mark betragen. Dieser Lohnausfall wird wieder weniger umgesetzt, weniger konsumiert, und die Kleinhandel und Kramerei, die die Folgen der Ausprägung am fehlenden Verdienst der Arbeiter verspüren, können sich bei den Schärfmaßnahmen für diesen Streik befreien.

Ausnützung der Lohnarbeiter der Textilarbeiter in Ostpreußen

Die Textilarbeiterorganisationen haben sämtliche Lohnarbeiter für den 8. Dezember 1926 gefündigt und eine Erhöhung von 15 Prozent auf den Grundlohn gefordert. Es werden jedenfalls in den nächsten Tagen Verhandlungen stattfinden. Die geforderten 15 Prozent Erhöhung findet sehr bescheiden, denn die ostpreußischen Textilarbeiter haben neben den schlesischen die niedrigsten Löhne.

Arbeitsaufnahme in Sachsen-Thüringen

Der Reichsarbeitsminister hat den Schiedsspruch der Sachsen-Thüringischen Gewerbe für verbindlich erklärt. Sämtliche Arbeitern und Arbeitnehmer werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Steinarbeiterverband, Bahnhof Dresden. Mittwoch den 8. Dezember, 15 Uhr, Versammlung aller Brüder im Volkshaus, Gang Schützenplatz, im sogenannten Jubiläum. Tagessordnung: Bericht über Rentenversicherung. Gewerkschaftliches.

In einer Reihe von Sitzungen der Schuhindustrie haben die Arbeitnehmer, nachdem die Fabrikantenverbände geniale Verhandlungen über eine Lohnsteigerung abgeschlossen, an ihre Unternehmer direkte Forderungen auf Lohnsteigerung gestellt. Das geschah auch in Weißenfels in 8 Betrieben. Der Weißenfelscher Arbeitgeberverband verlangt daraufhin die Zurücknahme der Lohnforderungen; erfolgt sie nicht, dann würden sämtliche Arbeitnehmer in Weißenfels aufgezerrt. Zur Bedeutung ihres Vorgehens erklärten die Arbeitnehmer, dass sie zur Bemühung von Lohnzulagen nicht berechtigt seien, da auf Grund des Tarifvertrages solche Zulagen nur genital erfolgen können.

Gegen den weiteren Aufbau bei der Reichsbahn hat die sozialdemokratische Fraktion des Badischen Landtags eine Anfrage eingelegt, in der darauf hingewiesen wird, dass die Reichsbahnhaber weitere in den Eisenbahnmärkten und Ausstellungserwerben weitere 6000 Arbeiter zu entlassen beabsichtigen. Von den 6000 entfielen allein 400 bis 500 auf Laden. Von der badischen Regierung wird verlangt, im Reichstag sich dafür einzutragen, dass weitere Entlassungen bei der Reichsbahn unterbleiben.

Der Generalstreik in der Unterpener Diamantindustrie scheint unvermeidlich. Seit einiger Zeit waren infolge steigender Gewerbesteuer Lohnverhandlungen im Gange. Die Unternehmer lehnen nun mehr plötzlich alle Verhandlungen ab, weil der Diamantenausverkauf ein Grundstück angekauft hat, um eine große Diamantschleiferei auf einer geschäftlichen Grundlage zu errichten. Die Unternehmer verlangen Besichtigung auf diese Produktionsgenossenschaft. — Auch in zahlreichen anderen belgischen Industrien drohen Lohnbewegungen, um einen Ausgleich für die fortgesetzte Zuerstung zu schaffen. Der Industriellenverband hat in einem geheimen Rundschreiben die Unternehmer aller Berufe aufgefordert, Lohnverhandlungen zu vermeiden. Angeschlossen muss man sich auf große Kampfe gefasst machen. Ein schärfes Auftakt der Gewerkschaftsgenossen darf als Einleitung dazu betrachtet werden.

Bundeswirtschaft

Krupp-Kredit abgelehnt

Das Reichskabinett beschloss sich in seiner letzten Sitzung u. a. mit einem in den letzten Tagen eingegangenen Kreditgebot der Firma Krupp in Essen. Die Reichsregierung sah in der Gewährung einer Reichskreditlinie aus grundsätzlichen Erwägungen keine brauchbare Lösung zur Beseitigung der offensichtlich besonders starken Notlage. Jedoch wird die Reichsregierung durch die zu ständigen Ressorts mit der Firma Krupp und der Stadt Essen sofort in Verbindung treten.

Die Beschäftigung der Walzwerke

Der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustriellen gibt die Erzeugung der deutschen Walzwerke für den Monat Oktober mit 980 356 Tonnen an. Das bedeutet gegenüber dem Monat September eine Steigerung um rund 20 000 Tonnen. Im Vergleich zum Monat Oktober 1925 liegt die Produktion im Oktober 1926 um 200 000 Tonnen höher.

Telegraphischer Grobverkehr

Angesichts der unbefriedigenden Entwicklung auf dem Gebrauchsmarkt hat die Reichsbank eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die u. a. darauf hingehen, die überflüssigen Summen des Geldmarktes in verhältnismäßig langfristige Anlagen überzuleiten. Dafür gehört zunächst einmal die Errichtung eines telegraphischen Grobverkehrs. Es soll vor allem die Geldfülle des Berliner Marktes für die Provinzplätze nutzbar machen. Durch den telegraphischen Grobverkehr wird es möglich, Lieferweisungen von Geldbezügen von Berlin zur Provinz und umgekehrt zwischen zwei Provinzplätzen auf Grund bezahllicher Anweisung so beschleunigt auszuführen, dass der Empfänger noch am gleichen Tag über den Betrag verfügen kann. Ferner hat die Reichsbank zunächst mit den Notenbanken Österreichs, der Tschechoslowakei und Ungarns ein Abkommen getroffen, wodurch die Kreisverwaltungen der beteiligten Banken für internationale Zahlung nutzbar gemacht werden. Armen, die in Deutschland bei der Reichsbank ein Girokonto besitzen, werden in Zukunft gegen Reichsmark durch Girokonto eingezahlt, ein besonderer Übertragungsscheck Schilling, Kronen usw. an Konteninhaber bei der ungarischen, tschechischen und der österreichischen Nationalbank überweisen können.

Um den Zucker

Die Reichsregierung plant die Ausarbeitung von zwei Vorlagen, von denen die erste eine Erhöhung des Zuckerzolls um 5 Pfennig beträgt, während die andre eine Ermäßigung des Zuckerzolls um 7 Pfennig pro Pfund zu erwarten ist. Gleichzeitig eine Erhöhung der Branntweinsteuer um 150 Pfennig pro Hektoliter vor sieht. Für den Verbrauch würde das bedeuten, dass der Zuckerprijs pro Pfund durch den Zoll um 24 Pfennig versteuert wird. Die Ermäßigung des Zuckerzolls beträgt 8% Pfennig. Selbst wenn man annimmt, dass die Ermäßigung des Zuckerzolls sich voll auswirkt, so würde günstigerweise eine Ermäßigung des Zuckerprijs um 1 Pfennig pro Pfund zu erwarten sein. Das steht in schriftlichem Widerruf zu dem Beschluss des Reichstags vom März d. J. und der bisherigen Haltung der Reichsregierung. Darauf ist verzichtet worden, dass anlässlich der Neuordnung des Spiritusmonopols die Zuckersteuer und damit der Zuckerprijs erheblich gesenkt werden sollen.

RENNER

1926

Pullovers-Stoffe

Pullovers-Stoffe, strickähnliches Jacquard-Gewebe, die große Mode buntfarbig gestaltet, 70 cm br. Mtr. 1,60 1-12.

Pullovers-Stoffe, neuerliche bunte Karos, als moderne Oberbekleidung, geschnackt. Muster, 70 cm br. Mtr. 1,65.

Pullovers-Stoffe, buntfarb. Musterdruck, effektiv. Farbenanzahl, 70 cm br. Mtr. 1,80.

Pullovers-Stoffe, schweres, leibhaft. Partien schaltetes Jacquard-Gewebe für Überbekleidung, 70 cm br. Mtr. 2,00.

Pullovers-Stoffe, reine Wolle, breite weiche weiche, annehmliche Ware, buntfarbig. Phantasieuster, 70 cm br. Mtr. 2,50.

Pullovers-Stoffe, reine Wolle, neue Jacquard- und Phantasieuster, schwer. Ware, 1 Jacken u. Mäntel 150 cm br. Mtr. 3,50.

Muster nach auswählen. Benutzen Sie unsere Kontoverkäufe für Barnholt 13%. Kosten Nutzen. Diese 5% bedeuten eine tatsächliche Senkung unserer ankerhafte billigen Verkaufspreise.

RENNER

Die Reichsregierung hat am Freitag die Parteien von dieser Wicht in Kenntnis gesetzt. Die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion haben keinen Zweifel daran gelassen, dass sie jede Erhöhung des Zuckerzolls bekämpfen werden. Sie haben ferner klar zum Ausdruck gebracht, dass sie in den Vorschlägen der Reichsregierung einen Bruch ihrer Versprechen und eine Missachtung der bisherigen Verpflichtungen des Reichstags erblicken. Schließlich wurde auch noch auf die schwere Gefährdung hingewiesen, die solche Abfertigung einer platten Erledigung des Gesetzentwurfs über das Spiritusmonopol bereiten.

Der Ausweis der Reichsbank vom 30. November stellt für Ende November (Ultimo) eine Steigerung in der Ansiedlung bei Bank um 360 Millionen auf 1006,7 Millionen fest. Die Bestände an Gold und Scheinen vermehrten sich aber, der Übergang ist flüssig am Goldmarkt notwendig, nur um 73,8 Millionen auf 126,3 Millionen. Der Rest entfällt auf die Lombardobstände, die sich um 206,4 Millionen auf 321,3 Millionen steigerten. Die Ansiedlung des Lombardobandes ist mit 88 Millionen Mark auf die Goldkontrollbank zurückzuführen.

Als Folge der jüngsten Anforderung vermehrte sich der Zahlungsmittelkurs um 573,3 Millionen auf 2173,4 Millionen. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend sind zwecks Abdeckung des zweiten Drittels der Rentenbankfideikommiss 209,5 Millionen dem sogenannten Rentenmarktfidigungs fonds zugeführt worden. Zur Verhinderung kamen in der Vergangenheit Rentenmarktnoten in Höhe von 188,1 Millionen Mark. Im Zusammenhang mit den Zahlungsmittelansprüchen verringerten sich die fremden Gelder um rund 16 Milliarden auf 528,3 Millionen.

Die Bestände an Gold und bezugsfähigen Devisen haben sich weiter vermehrt, und zwar um 40 Millionen auf 2173,4 Millionen. Im Gegenzug zu früher entfallen davon jedoch 39,9 Millionen auf Devisen und nur 35 Millionen auf Gold. Die Defizit durch Gold stellt sich auf 62 Prozent (in der Vorwoche 51,3 Prozent) und die durch Gold und Devisenbeziehen auf 64,4 (74,5).

4 Prozent bei Zins. Für das Rechnungsjahr 1926 verteilt die Firma Karl Zeiß in Jena eine Dividende von 4 Prozent des Arbeitersinkommens jedes Arbeiters und Angestellten an die Arbeitnehmer der Firma. In den letzten Jahren war keine Dividende verteilt worden.

Der Überblick im Reichsbank. Das Reichsfinanzministerium gibt die Einnahmen für den Monat Oktober mit 786 Millionen Mark an; davon sind 741 Millionen Mark Einnahmen aus Steuern, Böllen und Abgaben. Die Ausgaben stellen sich auf 619,8 Millionen Mark. Es ergibt sich also ein unverhältnismäßig hoher Überschuss von 166,7 Millionen Mark. Dieser verringert sich aber für die Zeit vom April bis Oktober auf 151 Millionen Mark, weil das laufende Steuerjahr 4820,1 Millionen Mark erbrachte, dem 4179,1 Millionen Mark an Ausgaben gegenüberstehen.

Vor einer Bürgerblock-Regierung?

N. Riga, 6. Dezember. (Sig. Dr. Rohrb.)

Der böhmisches König hat die Dimission des Ministers Staudinger, die am Freitag überreicht wurde, angenommen. Aber er ist nicht dem Stadtausschuss gefolgt, den Führer der Bauern-Bauern-Kreisgruppe, mit der Kabinettbildung zu beauftragen, sondern will am Dienstag die Führer aller Parteien empfangen. Es scheint, dass der Hof versucht, ein Sammlungskabinett aus allen Parteien zusammen zu bringen, ein Gedanke, dem bisher nur die radikale Partei offiziell anhängt.

Das Zustandekommen eines solchen Kabinetts ist allerdings fraglich, da die Sozialdemokratie für eine Regierungsbildung bestimmte Sicherungen in Bezug auf die Sozialversicherung verlangt, die sowohl dem Wahlprogramm der Konkurrenzpartei wie dem der Venstre völlig entgegenstehen. Auf der andern Seite zeigt die Venstre, die traditionsgemäß als zweitgrößte Partei nach dem Rücktritt der Sozialisten die Regierung bilden müsste, wenig Lust dazu. Die Konkurrenz wollen wohl, aber allein tropflich Sieg mit 80 von 149 Mandaten noch recht schwach

Sport · Spiel · Körperpflege

Bürgerlicher und Arbeitssport in Finnland

Vor einigen Tagen machte der bürgerliche Sportbund dem Arbeitssportbund einen Vorschlag auf Zusammenarbeit. Es geht um die Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Veranstaltungen der Arbeitssportlämpfe und der finnischen Olympischen Spiele. Der Vorschlag ist dem Arbeitssportbund unterbreitet worden, doch hat er noch keine Stellung dazu genommen.

Trotzdem wurde in den finnischen Zeitungen bereits viel über diese Sache geschrieben. Die bürgerlichen Zeitungen trauen sich davon, wie stark Finnland bei der Olympiade in Amsterdam von gerd, wenn man den Vorschlag annimmt. Aber ein Teil der Zeitungen und auch der Sportler ist gegen den Vorschlag.

Unfehlbar bedarf die Frage einer sorgfältigen Prüfung nach jeder Seite. Das sportliche Leben in Finnland ist ganz anders geartet, so daß man keine Vergleiche ziehen kann mit dem Arbeitssportbund. Das Fundament des finnischen Sportlebens ist der Wettkampfsport, was bewirkt, daß nur auch im Lager des Arbeitssportbundes Freunde der Zusammenarbeit finden. Obgleich im finnischen Arbeitssportbund der Wettbewerb das Ziel ist, wird er doch gezwungen, auch Wettbewerbsportler heranzubringen. Die hauptsächlichste wirtschaftliche Unterstützung bringt eben der Wettkampf. Die guten Sportler sind im internationalen Verband seine genügend gute Konkurrenz. Das gilt übrigens auch im Lande selbst. Die bestehenden Zusagen verbieten aber Wettkämpfe in Dänemark und Schweden, und dort keine Arbeitssportverbände sind, obwohl es an geeignungsfähigen Arbeitssportlern nicht fehlt.

Die Sache muß aber auch von anderer Seite betrachtet werden. Zusammenarbeit mit dem bürgerlichen Bund bedeutet Verzerrung des Arbeitssportbundes in Finnland. Die Finnen müssen sich erinnern, daß sie Klassekämpfer sind und nicht nur Sportler. Soher werden die Arbeitssportler in ihrer überwiegenden Mehrheit einer Zusammenarbeit mit Bürgerlichen nicht zustimmen.

Es wird wohl nötig sein, daß die Leitung der Internationale den finnischen Arbeitssportbund nicht allein lädt, sondern ihn mit Rat und Tat unterstützt.

Sportbewegung in der Tschechoslowakei

Die Zahl der organisierten Sportler in der Tschechoslowakei ist ungewöhnlich groß. Über die Spie le stehen die S o c i a l - Vereine mit 670 000 Mitgliedern. Die katholischen Sportverbände zählen 130 000 Mitglieder, während dem Arbeiter-Turn- und Sportbund 130 000 Turner und 100 000 Arbeitsturner angehören. Auch die Kommunisten geben die Zahl der Mitglieder ihrer Sportvereine mit 100 000 an. Die bürgerlichen deutschen Turner der Tschechoslowakei belaufen sich auf 70 000. Schließlich gibt es noch rund 200 Sportvereine mit 200 000 Mitgliedern, und die Tschechen, die ebenfalls dem Sport huldigen, zählen 40 000 Mitglieder. Alle Verbände zusammen haben also rund 1 300 000 Personen, die Sport betreiben; darunter ist jeder zweite Einwohner der Tschechoslowakei organisierte Sportler oder Turner. Selbstverständlich treiben darüber hinaus noch viele Sport- und Körperflege, ohne einem Sportverein anzugehören.

Fußballwort

Breslau-Süd - Kreismeister. Die Rücksicht um die kleinste Fußballmeisterschaft im Arbeiter-Turn- und Sportbund sind gewesen. Nach diesem ist sich der Altmaster Breslau-Süd die Kreismeisterschaft nicht nehmen. Mit 6:2 (2:1) siegt Breslau über Görlitzendeckung Breslau I.

Dresden - Plötzkow 1:1 (0:1). Vor dem Spiel stand niemand, daß sich Plötzkow so gut halten würde. Die guten Leistungen beider Mannschaften verhinderten Erfolgsmöglichkeiten.

Dresden - Übungen 7:0 (4:0). Übungen hatte ein kombiniertes Rennen gesetzt. Übungen war die ganze Zeit überlegen.

Rauchstadt - Baugen 3:2 (1:1). Dem Spielverlauf nach zu urtheilen für die Überläufer recht schmeichelhaft. Der sehr gute Turnmann der Überläufer verdiente weitere Erfolge für sich.

Königsberg - Sportverein 0:1 (0:2). Königsberg war bei einem Galopp sehr ebenbürtig. In der zweiten Hälfte jedoch fiel Königsberg seinem Gegner, dem König zum Trotz, in regelmäßigen Abständen hinter die Tore. Der Vorsprung des Soesters war ein werbender

Wurzgwich - 1885 3:2 (2:1). Im flotten Spiel konnte der Wurzgwich einen verdienten Sieg herausholen.

Görlitz - DSB 1:8 (2:1) (1:4). An der ersten Seite scherte es DSB, einen nicht zu nehmenden Vortprung. Die zweite Seite war das Spiel ausgetilgter.

Kleinnaundorf - Nauen 5:2 (3:1). Kleinnaundorf leicht überlegen. Starke Regel beeinträchtigte das Spiel.

Wieschen - Eintracht 6:1 (3:1). Keine Mannschaft war mit befriedigenden Leistungen auf. Wieschen hätte man mehr erwartet. Drei Tore waren auf ausgetrocknete Kombinationsfalle zu buchen, die restlichen drei jedoch waren recht billige Erfolge (Ehrenwert, Eigentor). Durch vorzeitiges Herauslaufen des Wieschener Zweitens kam Eintracht zum verdienten Ehrentor.

D.S.B. 2 - F.M.B. 1:9 (1:0). Die brittlässigen Münsteraner mußten eine bittere Niederlage einstecken. Das verdiente Ehrentor erzielte Uhl beim Stande 0:6.

Kleinnaundorf 1 - Robenow 1:5. D.S.B. 2 - f.m.b. - F.M.B. 1

0:1. D.S.B. 2 - VfB 2:1. Deuben 2 - Döbeln 3:4. Übendorf 1

- Übendorf 3:0. D.S.B. 2 - Döbeln 3:4. Übendorf 5

0:1. Sp. u. Sp. 0:2. F.M.B. 2:3. Göttschebroda 3 - Übendorf 5

1:1. Übendorf 3 - Wieschen 4:6. Kleinnaundorf 2 - Weißig 2:4

1:1. Kleinnaundorf 2 - Göttschebroda 1:6. Göttschebroda 2 - Friedrichsdorf 7:4. Göttschebroda 2 - Döbeln 1:3

2:3. Wieschen 2:3. 0:4 - Göttschebroda 2:0.

Deuben 1 - Übendorf 1:0. Deuben 2 - Spielverein 0:3. Deuben 3

- Übendorf 1:0. Deuben 4:1. Deuben 5:1. Deuben 6:1. Deuben 7:1

- Übendorf 1:0. Deuben 8:1. Deuben 9:1

- Übendorf 1:0. Deuben 10:1. Deuben 11:1. Deuben 12:1

- Übendorf 1:0. Deuben 13:1. Deuben 14:1. Deuben 15:1. Deuben 16:1. Deuben 17:1. Deuben 18:1. Deuben 19:1. Deuben 20:1. Deuben 21:1. Deuben 22:1. Deuben 23:1. Deuben 24:1. Deuben 25:1. Deuben 26:1. Deuben 27:1. Deuben 28:1. Deuben 29:1. Deuben 30:1. Deuben 31:1. Deuben 32:1. Deuben 33:1. Deuben 34:1. Deuben 35:1. Deuben 36:1. Deuben 37:1. Deuben 38:1. Deuben 39:1. Deuben 40:1. Deuben 41:1. Deuben 42:1. Deuben 43:1. Deuben 44:1. Deuben 45:1. Deuben 46:1. Deuben 47:1. Deuben 48:1. Deuben 49:1. Deuben 50:1. Deuben 51:1. Deuben 52:1. Deuben 53:1. Deuben 54:1. Deuben 55:1. Deuben 56:1. Deuben 57:1. Deuben 58:1. Deuben 59:1. Deuben 60:1. Deuben 61:1. Deuben 62:1. Deuben 63:1. Deuben 64:1. Deuben 65:1. Deuben 66:1. Deuben 67:1. Deuben 68:1. Deuben 69:1. Deuben 70:1. Deuben 71:1. Deuben 72:1. Deuben 73:1. Deuben 74:1. Deuben 75:1. Deuben 76:1. Deuben 77:1. Deuben 78:1. Deuben 79:1. Deuben 80:1. Deuben 81:1. Deuben 82:1. Deuben 83:1. Deuben 84:1. Deuben 85:1. Deuben 86:1. Deuben 87:1. Deuben 88:1. Deuben 89:1. Deuben 90:1. Deuben 91:1. Deuben 92:1. Deuben 93:1. Deuben 94:1. Deuben 95:1. Deuben 96:1. Deuben 97:1. Deuben 98:1. Deuben 99:1. Deuben 100:1. Deuben 101:1. Deuben 102:1. Deuben 103:1. Deuben 104:1. Deuben 105:1. Deuben 106:1. Deuben 107:1. Deuben 108:1. Deuben 109:1. Deuben 110:1. Deuben 111:1. Deuben 112:1. Deuben 113:1. Deuben 114:1. Deuben 115:1. Deuben 116:1. Deuben 117:1. Deuben 118:1. Deuben 119:1. Deuben 120:1. Deuben 121:1. Deuben 122:1. Deuben 123:1. Deuben 124:1. Deuben 125:1. Deuben 126:1. Deuben 127:1. Deuben 128:1. Deuben 129:1. Deuben 130:1. Deuben 131:1. Deuben 132:1. Deuben 133:1. Deuben 134:1. Deuben 135:1. Deuben 136:1. Deuben 137:1. Deuben 138:1. Deuben 139:1. Deuben 140:1. Deuben 141:1. Deuben 142:1. Deuben 143:1. Deuben 144:1. Deuben 145:1. Deuben 146:1. Deuben 147:1. Deuben 148:1. Deuben 149:1. Deuben 150:1. Deuben 151:1. Deuben 152:1. Deuben 153:1. Deuben 154:1. Deuben 155:1. Deuben 156:1. Deuben 157:1. Deuben 158:1. Deuben 159:1. Deuben 160:1. Deuben 161:1. Deuben 162:1. Deuben 163:1. Deuben 164:1. Deuben 165:1. Deuben 166:1. Deuben 167:1. Deuben 168:1. Deuben 169:1. Deuben 170:1. Deuben 171:1. Deuben 172:1. Deuben 173:1. Deuben 174:1. Deuben 175:1. Deuben 176:1. Deuben 177:1. Deuben 178:1. Deuben 179:1. Deuben 180:1. Deuben 181:1. Deuben 182:1. Deuben 183:1. Deuben 184:1. Deuben 185:1. Deuben 186:1. Deuben 187:1. Deuben 188:1. Deuben 189:1. Deuben 190:1. Deuben 191:1. Deuben 192:1. Deuben 193:1. Deuben 194:1. Deuben 195:1. Deuben 196:1. Deuben 197:1. Deuben 198:1. Deuben 199:1. Deuben 200:1. Deuben 201:1. Deuben 202:1. Deuben 203:1. Deuben 204:1. Deuben 205:1. Deuben 206:1. Deuben 207:1. Deuben 208:1. Deuben 209:1. Deuben 210:1. Deuben 211:1. Deuben 212:1. Deuben 213:1. Deuben 214:1. Deuben 215:1. Deuben 216:1. Deuben 217:1. Deuben 218:1. Deuben 219:1. Deuben 220:1. Deuben 221:1. Deuben 222:1. Deuben 223:1. Deuben 224:1. Deuben 225:1. Deuben 226:1. Deuben 227:1. Deuben 228:1. Deuben 229:1. Deuben 230:1. Deuben 231:1. Deuben 232:1. Deuben 233:1. Deuben 234:1. Deuben 235:1. Deuben 236:1. Deuben 237:1. Deuben 238:1. Deuben 239:1. Deuben 240:1. Deuben 241:1. Deuben 242:1. Deuben 243:1. Deuben 244:1. Deuben 245:1. Deuben 246:1. Deuben 247:1. Deuben 248:1. Deuben 249:1. Deuben 250:1. Deuben 251:1. Deuben 252:1. Deuben 253:1. Deuben 254:1. Deuben 255:1. Deuben 256:1. Deuben 257:1. Deuben 258:1. Deuben 259:1. Deuben 260:1. Deuben 261:1. Deuben 262:1. Deuben 263:1. Deuben 264:1. Deuben 265:1. Deuben 266:1. Deuben 267:1. Deuben 268:1. Deuben 269:1. Deuben 270:1. Deuben 271:1. Deuben 272:1. Deuben 273:1. Deuben 274:1. Deuben 275:1. Deuben 276:1. Deuben 277:1. Deuben 278:1. Deuben 279:1. Deuben 280:1. Deuben 281:1. Deuben 282:1. Deuben 283:1. Deuben 284:1. Deuben 285:1. Deuben 286:1. Deuben 287:1. Deuben 288:1. Deuben 289:1. Deuben 290:1. Deuben 291:1. Deuben 292:1. Deuben 293:1. Deuben 294:1. Deuben 295:1. Deuben 296:1. Deuben 297:1. Deuben 298:1. Deuben 299:1. Deuben 300:1. Deuben 301:1. Deuben 302:1. Deuben 303:1. Deuben 304:1. Deuben 305:1. Deuben 306:1. Deuben 307:1. Deuben 308:1. Deuben 309:1. Deuben 310:1. Deuben 311:1. Deuben 312:1. Deuben 313:1. Deuben 314:1. Deuben 315:1. Deuben 316:1. Deuben 317:1. Deuben 318:1. Deuben 319:1. Deuben 320:1. Deuben 321:1. Deuben 322:1. Deuben 323:1. Deuben 324:1. Deuben 325:1. Deuben 326:1. Deuben 327:1. Deuben 328:1. Deuben 329:1. Deuben 330:1. Deuben 331:1. Deuben 332:1. Deuben 333:1. Deuben 334:1. Deuben 335:1. Deuben 336:1. Deuben 337:1. Deuben 338:1. Deuben 339:1. Deuben 340:1. Deuben 341:1. Deuben 342:1. Deuben 343:1. Deuben 344:1. Deuben 345:1. Deuben 346:1. Deuben 347:1. Deuben 348:1. Deuben 349:1. Deuben 350:1. Deuben 351:1. Deuben 352:1. Deuben 353:1. Deuben 354:1. Deuben 355:1. Deuben 356:1. Deuben 357:1. Deuben 358:1. Deuben 359:1. Deuben 360:1. Deuben 361:1. Deuben 362:1. Deuben 363:1. Deuben 364:1. Deuben 365:1. Deuben 366:1. Deuben 367:1. Deuben 368:1. Deuben 369:1. Deuben 370:1. Deuben 371:1. Deuben 372:1. Deuben 373:1. Deuben 374:1. Deuben 375:1. Deuben 376:1. Deuben 377:1. Deuben 378:1. Deuben 379:1. Deuben 380:1. Deuben 381:1. Deuben 382:1. Deuben 383:1. Deuben 384:1. Deuben 385:1. Deuben 386:1. Deuben 387:1. Deuben 388:1. Deuben 389:1. Deuben 390:1. Deuben 391:1. Deuben 392:1. Deuben 393:1. Deuben 394:1. Deuben 395:1. Deuben 396:1. Deuben 397:1. Deuben 398:1. Deuben 399:1. Deuben 400:1. Deuben 401:1. Deuben 402:1. Deuben 403:1. Deuben 404:1. Deuben 405:1. Deuben 406:1. Deuben 407:1. Deuben 408:1. Deuben 409:1. Deuben 410:1. Deuben 411:1. Deuben 412:1. Deuben 413:1. Deuben 414:1. Deuben 415:1. Deuben 416:1. Deuben 417:1. Deuben 418:1. Deuben 419:1. Deuben 420:1. Deuben 421:1. Deuben 422:1. Deuben 423:1. Deuben 424:1. Deuben 425:1. Deuben 426:1. Deuben 427:1. Deuben 428:1. Deuben 429:1. Deuben 430:1. Deuben 431:1. Deuben 432:1. Deuben 433:1. Deuben 434:1. Deuben 435:1. Deuben 436:1. Deuben 437:1. Deuben 438:1. Deuben 439:1. Deuben 440:1. Deuben 441:1. Deuben 442:1. Deuben 443:1. Deuben 444:1. Deuben 445:1. Deuben 446:1. Deuben 447:1. Deuben 448:1. Deuben 449:1. Deuben 450:1. Deuben 451:1. Deuben 452:1. Deuben 453:1. Deuben 454:1. Deuben 455:1. Deuben 456:1. Deuben 457:1. Deuben 458:1. Deuben 459:1. Deuben 460:1. Deuben 461:1. Deuben 462:1. Deuben 463:1. Deuben 464:1. Deuben 465:1. Deuben 466:1. Deuben 467:1. Deuben 468:1. Deuben 469:1. Deuben 470:1. Deuben 471:1. Deuben 472:1. Deuben 473:1. Deuben 474:1. Deuben 475:1. Deuben 476:1. Deuben 477:1. Deuben 478:1. Deuben 479:1. Deuben 480:1. Deuben 481:1. Deuben 482:1. Deuben 483:1. Deuben 484:1. Deuben 485:1. Deuben 486:1. Deuben 487:1. Deuben 488:1. Deuben 489:1. Deuben 490:1. Deuben 491:1. Deuben 492:1. Deuben 493:1. Deuben 494:1. Deuben 495:1. Deuben 496:1. Deuben 497:1. Deuben 498:1. Deuben 499:1. Deuben 500:1. Deuben 501:1. Deuben 502:1. Deuben 503:1. Deuben 504:1. Deuben 505:1. Deuben 506:1. Deuben 507:1. Deuben 508:1. Deuben 509:1. Deuben 510:1. Deuben 511:1. Deuben 512:1. Deuben 513:1. Deuben 514:1. Deuben 515:1. Deuben 516:1. Deuben 517:1. Deuben 518:1. Deuben 519:1. Deuben 520:1. Deuben 521:1. Deuben 522:1. Deuben 523:1. Deuben 524:1. Deuben 525:1. Deuben 526:1. Deuben 527:1. Deuben 528:1. Deuben 529:1. Deuben 530:1. Deuben 531:1. Deuben 532:1. Deuben 533:1. Deuben 534:1. Deuben 535:1. Deuben 536:1. Deuben 537:1. Deuben 538:1. Deuben 539:1. Deuben 540:1. Deuben 541:1. Deuben 542:1. Deuben 543:1. Deuben 544:1. Deuben 545:1. Deuben 546:1. Deuben 547:1

Aus aller Welt**Gelbsturzversuch einer Pariser Justizwältin**

Im Pariser Justizpalast beging die 28jährige Reichsgerichtsrätin Juliette Gouffit einen Gelbsturzversuch, indem sie kurz vor Beginn eines Prozesses, in dem sie eine ihrer ersten Verteidigungen halten sollte, sich eine Kugel in die Brust schoss. Der Grund zur Tat ist in einem Abschiedsbrief zu suchen, den sie von ihrem Beauftragten erhalten hatte.

Die Motorbrut verloren

Ein Kaufmann in Hannover hatte ein Motorrad erworben und unternahm, selbstverständlich mit Motorbrut hinter sich, seine erste größere Fahrt nach dem Kronberger. Als er glücklich am Ziel ankam, mußte er mit Erziehung feststellen, daß er seine Begleiterin unterwegs verloren hatte. Er lebte sofort wieder um, fand die Verlorene aber nicht mehr finden. Sie war in der Zwischenzeit an einer scharfen Kurve der Straße mit schweren Verletzungen bewußtlos aufgefunden und in ein Krankenhaus übergebracht worden.

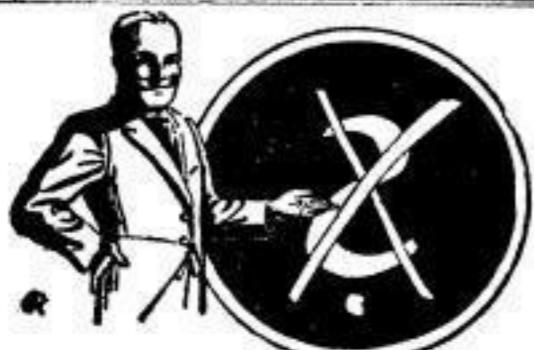
Schröders Revision verworfen

Der deutsche Staatsanwalt des Reichsgerichts beschäftigte sich am Donnerstag unter dem Vorstoß des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simon mit der Revision des 18jährigen früheren Handelschülers Richard Schröder, der vom Magdeburger Schwurgericht am 17. September 1926 wegen Mordmordes an dem Buchhalter Helling zum Tode verurteilt worden war. Die Hauptverhandlung hatte damals einschlagsfrei ergeben, daß Schröder allein, ohne Untermänner, aus fauliger Gewissenssucht den Buchhalter Helling im Juni 1926 in seiner Wohnung in Großostmerode erschossen und ihm die Leiche kostet mit 500 M. geschenkt hatte. Die Peitsche des Helling hatte Schröder im Keller verscharrt.

Der Staatsanwalt machte präzise und sachliche Angaben. II. a. sollte der Vorsteher der Vorrichtung auch einen Entlastungsgegen Schröder, der in letzter Stunde erschienen war, aus dem Saale gewiesen haben. Dagegen ist der Vorsteher der Vorrichtung gestanden, er widerspricht allen diesen Angaben. Der angeklagte Entlastungsgegen, Regierungsbaurat Voest, aus Berlin-Chorin, war zu der Rechtsverhandlung erschienen, um Angaben über den tatsächlichen Tod des Helling zu machen. Er will mit Bestimmtheit wissen, daß nicht Schröder, sondern eine andere Person der Mörder ist. Bereits 10 Tage vorher hatte der Regierungsbaurat die Presse und Nachrichtenbüros von dieser Sichtweise verständigt. Das Gericht lohnte den Zeugen gern ab und bewies schließlich die Revision.

Der Kampf gegen den Kokain

In der letzten Zeit geht die Berliner Polizei besonders scharf gegen den verdecklichen Handel mit Rauchgästen vor. Im Laufe des November sind im Berliner Westen — Nachtfriedenbach, Lanzentienstrasse — nicht weniger als 25 Kokainhändler festgenommen worden, unter ihnen die bedeutendsten Großhändler. Die Folge davon ist, daß der Preis von 8 bis 10 Mark pro Gramm auf 20 Mark gestiegen ist. Jetzt hat die Polizei in der Friedenstadt zwei weitere Händler festgenommen, von denen einer höchstwahrscheinlich Verkäufer in den Straßen war, während der andre den Sohn eines „Lagerhalters“ in der Toilette eines Cafés in der Friedenstadt hatte.

**Es ist keine Frage.**

Unser bestes Nahrungsmittel, durch eine hochentwickelte Technik hergestellt, entbehrt vielfach der salzartigen Ergänzungstoffe.

STUVKAMP-SALZ

bildet klarst die zweckmäßige Nahrungsverstärkung. Die tägliche kleine Dose auf zufälligem Magen knaut. Sie nur 3 Pfennige. Sie hilft auf natürliches Weise das Blut von den Altknäppen reinigen, sonst für normale Stoffwechsel und verbürgt Ihnen das Gefühl von Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit.

In Originalpack in M. 3 x 2 — in Apotheken u. Drogerien. Generalsvertrieb: Phoenix - Generalsverteilungen E. E. Borchardt & W. Syassen, Dresden-1, Reichstraße 31. Pernau 1243.

Stuvkamp-Salz ist zu haben in: **akademische Apotheken und Drogerien.** **Generalsdepots:** Zentrum: Drogerie A. Bimmel Nachl., Wildstrasse 36; Viktoria-Drogerie, Amalienstr. 4; Albrecht-Drogerie, Gruner Straße 27; Drogerie Alwin Gehler, Pillnitzer Str. 32; Neunstädter Drogerie zum Stern; Schmidt & Co., Hauptstr. Eck; Obergraben: Drogerie Karl Rückert, Rossmarkt 29 b; Drogerie F. Dehe, Kammerstr. 36; Drogerie Curt Weiß, Lößnitzstrasse 19; Johannstadt: Falken-Drogerie, Gereonstraße 50; Edler Stephan-Klein-Stoffwaren; Hofdrogerie-Drogerie Augustheide 50; Rosen-Drogerie A. Nowak, Schmidauer Straße 3; Phoenix-Drogerie, Kommandeurstraße 44; Plauen: Mohren-Drogerie, Zwickerstraße 122; Costa: Drogerie Gerhard Krusche, Roquisterstraße 26. (1926)

**Rohes Ei und Zunder**

At Köstritzer Schwarzbier gut vertrinkt, ist bei Erholungsurländern ein ausgezeichnetes Erholungsmittel. Diese Zusammenstellung ergibt einen herzhaften Trunk, der beliebt von Frauen und schwächlichen Kindern, aber gern getrunken und gut vertragen wird.

Das alte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei der Generalvertretung von C. Rohberg, Volksstraße 19, Tel. 16530, und bei Schubert & Sohn, Höherstrasse 18, Tel. 20135, und in allen durch Platze kennzeichneten Geschäften. Von 10 Stückchen an freil. Haus.

Vollzeitung**Die Autos der Reichsverwaltung**

Für die Reichsverwaltung laufen insgesamt 50 Personen- und 10 Automobile sowie fünf Alltagsfahrzeuge und mehrere Kraftwagen. In Berlin sind davon allerdings nur 26 Personenvoher für die Reichsministerien und die wichtigsten Verwaltungsgewerbe in Betrieb. Dem Reichspräsidenten stehen zwei Automobile, aber nur ein Chauffeur zur Verfügung. Der Haushaltsposten sieht 1600 Mark jährlich für Betriebsstoff und 5400 M. für Instandsetzung vor; diese Summen werden jedoch längst nicht voll verbraucht. Der Reichssekretär verfügt über zwei Automobile und zwei Chauffeuren, ebenso das Außenministerium, bei dem die jährlichen Ausgaben für Betriebsstoff und Instandsetzung mit 16 800 M. veranschlagt sind. Das Reichskabinettministerium besitzt einen Personen- und einen Alltagsfahrzeugen. Das Ministerium für die besetzten Gebiete verfügt über drei Automobile. Nur eines wird jedoch in Berlin gefahren, die beiden andern stehen dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete und dem Präsidenten der Reichsvermögensverwaltung für die besetzten Gebiete zur Verfügung. Beim Reichswirtschaftsministerium sind zwei Automobile mit zwei Chauffeuren in Betrieb, während für das Reichsverkehrsministerium nur ein Auto läuft. Der Chauffeur des Reichsverkehrsministers verfügt jedoch mit 6000 M. das höchste Gehalt der Reichschauffeure. Neben die meisten Personenkraftwagen verfügt das Reichsministerium. Seine Heeresfriesenfahrzeuge benötigt allein fünf Automobile, angedeutet um nicht hinter den Offizieren der Orientierungskommission zurückzubleiben.

Neben. Im Ministerium selbst werden zwei Personenkraftwagen, ein Kleinwagen und sechs Kraftwagen gefahren. Die Auslagen für Betriebsstoff belaufen sich allein bei der Heeresfriesenkommission auf rund 50 000 M., die Chauffeurgehälter beim Ministerium auf die außergewöhnlich hohe Summe von 45 000 M. Dagegen nimmt im Reichsjustizministerium, Reichsnährungsministerium, Reichsinnenministerium und Reichsverkehrsministerium nur je ein Auto vor. Bei den selbständigen Hoheitsverwaltungen verfügt der Reichspräsident über ein Auto. Er gilt jedoch als der berühmteste Inhaber, da von den 8000 M., die im Haushalt für Betriebsstoff und Instandsetzung der Personen- und der Kleinwagen des Reichstags angelegt sind, noch nicht einmal 5000 M. verbraucht werden, wobei außerdem der größte Teil auf die Kleinwagen entfällt. Der als gemeinsame Verwaltung stehen jedoch sechs Personenkraftwagen und ein Kleinwagen zur Verfügung und bei der Vollverwaltung sind sogar 19 Personenkraftwagen in Betrieb. Die Auslagen hierfür im Betrage von 1250 000 M. die für den sonstigen Betrieb der Vollverwaltung ausgeworfen werden.

Briefkasten

A. B., Nadeberger Straße. Der Vermieter hat kein Mietwohnhaus zu fordern. Das Halten von Haustieren kann der Vermieter untersagen, auch wenn er sich selbst keine

Feinstes amerikanisches Schweineschmalz garantiert rein

nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten minderwertigeren ausländischen Schweineschmalz

Pfund 82 Pfennig

Konsumentverein

Wortwärts

Abgabe nur an Mitglieder

[w21]

Puppenstuben-**Tapeten**

in reizend blau
Sächsische Tapete-Haus

Unter: Ernst Koske

Viktoriastr. 20 Tel. 21517

Lampen-Köhler

Spülampen, Kronen

Leuchten, Standlampen

Zambeleuchten

Tischleuchten usw.

mit einer großen

Sortimentsreise.

Doppelwandiger Platz

Großstr. Blauehöhe Str.

Pralinen

Selbmann, Grenadierstr.

Ferd. Ed. Hänel

Gegründet 1863

Watt-, Stepp-, Daunendecken- u. Matratzenfabrik

Seit 50 Jahren nur Mühlgässchen 4

1876 Laden: Kanalgasse 1 1926

Langjährig erprobte Stoffe und Füllungen

Erstklassige Verarbeitung // Handarbeit

sämtliche Watt für Industrie u. Krankenzwecke

Kilogramm von 1.00 Mark an

Poller-Watte, Kürschner-Watte billigst

Flimmer-Watte in Tafeln 60/100, auch Hammischer.

In Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang.

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Guter, köstlicher Lebkuchen mit Sonnenblumenhonig zu verkaufen. Sörenstraße 16, 2.

Abonnement ents

auf die

Dresdner Volkszeitung

Befehlungen auf alle

Zeitung und Zeitung

die in Dresden

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

Arbeiterbewegung

Die dresden

wollen nicht

zurück, darüber

die offizielle

Partei und

demokratische

<p